

pavillon

Deutschsprachige Monatszeitung
im Bezirk Bács-Kiskun (Ungarn)

Juli 2016

Strandsaison mit ausgezeichneter Wasserqualität

Seite 9



IDV
Bács-Kiskun

Bodoglár 150, 6120 Kiskunmajsa/Ungarn
Michael Schlieter, Erster Vorsitzender
Tel. +36/30 213 0013

ACHTUNG! NEUE E-MAIL ADRESSE: idvungarn@gmail.com

Deutschsprachiger Stammtisch

Wir treffen uns in der
Sóstó Csárda, Kiskunhalas, Körösi út 28 am

Montag, 11. Juli, 19 Uhr.

**Interessenten und Gäste sind wie immer ganz
herzlich willkommen.**

Inhalt

Deutsch-Ungarisches
Sprachforum in Kiskunmajsa
Seite 4

Sperrmüllentsorgung zum
passenden Zeitpunkt
Seite 5

Sommer
Seite 6

Besuch im Rosengarten
Seite 7

Veranstaltungskalender
Seite 8

Bunter Themenabend im Juni: Krankenversicherung, mobiler Pflegedienst, Kooperation mit DUKV

Wie in der vorigen Ausgabe des Pavillon sowie über unseren für IDV-Mitglieder erhältlichen elektronischen Newsticker bereits angekündigt fand am 13. Juni zu gewohnter Uhrzeit in der Kiskunhalaser Sósó Csárda eine Tagung zu einem der wichtigsten Themen für niedergelassene Einwanderer in Ungarn statt. Nachdem über nachfolgendes Themengebiet recht viel Halb- und Unwissen und augenscheinlich Ängste bestehen, sich diesem Bereich ganz konkret in Form schriftlicher Anfragen zu nähern, war es dem 1. Vorsitzenden des IDV ein ganz besonderes Anliegen, hier nun endlich Licht ins Dunkel zu bringen. Als hilfreiche Paten standen hier die deutsche IKK Südwest sowie die DVKA Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland zur Verfügung, die mit sachdienlichen und kompetenten Hinweisen unterstützten:

Zur Situation der Kranken- und Pflegeversicherung in Ungarn

Sind Sie auch Rentner/-in und haben den Entschluss gefasst, sich in diesem schönen Lande niederzulassen und den Lebensabend zu verbringen? Gratulálok! Schade nur, dass noch immer die teils häufigen und anstrengenden Rückreisen ins Heimatland nötig erscheinen, wenn es mal wieder um die Gesundheit geht. Dabei gibt es doch auch hier in Ungarn erwiesenermaßen sehr gute Fachärzte, die in allen Bereichen der Medizin hohe Kompetenz und auch



Kapazität zur Verfügung stellen. „Ja, aber das gilt nur für akute Nofälle und nicht für Regelbehandlung oder chronische Krankheiten wie Diabetes, Dialyse etc.“ werden Sie nun einwenden. Sie haben Recht! Aber das muss nicht so bleiben - denn auf europäischer Ebene wurden schon in 2004 und 2009 die Weichen gestellt, um per EG-Verordnung Bürgern der EU eine kostenlose Weiter- bzw. Zusatzversicherung im sog. „Wohnland bzw. Wohnstaat“ zu ermöglichen. Sofern die wenigen Kriterien erfüllt sind ist das Ziel, die Krankenversicherungs- und Versorgungsqualität nach Landesrecht zu gewährleisten, sodass beispielsweise ein deutscher Bürger einem ungarischen Bürger gleichgestellt ist, was den gesetzlichen Leistungsanspruch betrifft. Dabei ist es nicht einmal zwingend erforderlich, einen Wohnsitz in Deutschland zu haben. Allerdings muss man in Deutschland gesetzlich kranken- und pflegeversichert sein. Nach Meldung der realen Zustelladresse in Ungarn und des Versicherungsbeginns an die eigene

Krankenkasse, i.d.R. Zeitpunkt der Verlagerung des sog. „Lebensmittelpunktes“ nach Ungarn, erhält man von dieser das entsprechende Formular „E“, welches bei der zuständigen gesetzlichen Krankenversicherungsanstalt des Wohnlandes eingereicht und bestätigt werden muss. Sie erhalten die Versicherungskarte des Trägers der Krankenversicherung des Wohnlandes und können ab dem Termin der Antragstellung Leistungen nach dessen Landesrecht in Anspruch nehmen. Das große Plus dabei: Sie behalten i.d.R. ihre vorhandene EHC Karte und können diese für vorübergehende Aufenthalte in der ersten Heimat bei vollem Leistungsumfang verwenden. Bei geplanten Reisen in ein Drittland inner- und außerhalb der EU bzw. den EWG Staaten ist allerdings Vorsicht geboten: hier ist die Rücksprache mit dem Versicherungsträger des Wohn- und auch des Heimatlandes erforderlich.

Wegen der Komplexität und Tiefe dieses Themenbereichs wurden Angaben und Moderation eingeschränkt

auf Personen, die derzeit in Deutschland bzw. im Heimatland gesetzlich kranken- und pflegeversichert sind und können daher nicht unisono auf Gewerbetreibende, Selbstständige oder Beamte angewendet werden. Ein ausführliches Merkblatt zum Thema, welches in voller Länge an dieser Stelle nicht abgedruckt werden kann, steht in Kürze zur Verfügung und kann IDV-Mitgliedern kostenlos sowie Interessierten gegen eine Spende an den Verein zugesendet werden.

Bitte setzen Sie sich hierzu mit dem Vorstand in Verbindung (Kontakt siehe Titelseite).

Übrigens: Die IKK Südwest hält für ihre Versicherten ein Extraparabon bereit: man kann zusätzlich ohne Mehrkosten über das Auslandsobligo der Signal Iduna verfügen, welches vollen Versicherungsschutz bis zu 42 Tagen pro privat veranlasster Auslandsreise gewährt - dies gilt für beliebig viele Auslandsreisen. Das ist doch mal ein Angebot!

InaBaKi und NeTeMeBa lösen NWC ab

Fachchinesisch oder indianisch? Eigentlich sollten Abkürzungen kurz sein, doch was wäre eine Regel ohne Ausnahme. Wenn man Eva-Marie Meissner, Projektleiterin und -initiatorin, nachsagt, sie könne ob der Kleinheit ihrer Handschrift einen ganzen Roman auf einer Briefmarke unterbringen, freut man sich angesichts der Tatsache, dass es nicht mehr als 10 Buchstaben geworden sind,

die man sich vielleicht auch noch merken kann. Was vor genau zwei Jahren unter der Bezeichnung „NWC - Net Work Company“ begann (der Pavillon berichtete darüber), entwickelte sich unter der engagierten und akribischen Führung von Frau Meissner kontinuierlich weiter in die Initiative „Innovatives Altersmanagement durch Vernetzung und Telemedizin - InBaKi“ und das Projekt „Entwicklung und Implementierung des Netzwerkes Telemedizin Bács-Kiskun - NeTeMeBa“. Wegen der Länge der vorangehenden Vorträge blieb zu fortgeschrittener Stunde leider nur wenig Zeit, Status und Fortschritt Ihrer Projekte im Detail darzustellen. Frau Meissner verdeutlichte an diesem Abend die gegenwärtige Situation der geschätzt etwa 3000 deutschen Senioren und weiteren 3000 deutschsprachigen Senioren aus den angrenzenden EU- Staaten, welche aufgrund der Altersstruktur und einem steigenden Bedarf an medizinischer und pflegerischer Versorgung eine wichtige Zielgruppe darstellen, der gegenwärtig noch nicht bzw. in nicht ausreichendem Umfang entsprochen werden kann. Die Projekte fokussieren dabei ambulante pflegerische Dienstleistungen in Kombination mit Telemedizin, die insbesondere im dünner besiedelten ländlichen Raum Bewohnern von Tanyas (Einzelgehöften) mit unzureichender Infrastruktur und kleineren Ansiedlungen, aber auch Kleinstädten zur Anwendung kommen sollen.

Nach Angabe von Frau Meissner wurden Fördermittel der EU für besagte Projekte bereits in Aussicht gestellt, sodass mit der konkreten Umsetzung in Bälde gerechnet werden kann.

20 ungarische Jugendliche beginnen Ausbildung in Deutschland

Gemeinsam mit der eingeladenen 1. Vorsitzenden des DUKV (Deutsch-Ungarischer Kulturverein) mit Sitz in der Bezirkshauptstadt Kecskemét, Frau Judith Sántáné, wurde mit berechtigtem Stolz bekannt gegeben, insgesamt 20 ungarische junge Leute für verschiedene deutsche Ausbildungsplätze im Rahmen von Mobi-Pro, einem bundesdeutschen Projekt zur Förderung von Ausbildung für Staaten mit erhöhter Jugendarbeitslosigkeit, erfolgreich vermittelt zu haben. Nach erfolgreich absolviertem Deutschkurs in Ungarn erhalten die Auszubildenden Wohnung und Ausbildungsstelle in Deutschland, ein sicherlich lohnendes Unterfangen sowohl für Teilnehmer als auch künftige Arbeitgeber.

DUKV zu Gast beim IDV

Nach einem ersten Meinungsaustausch via E-Post war es endlich soweit: die beiden deutsch-ungarischen Vereine – IDV Internationaler Deutschsprachiger Verein und DUKV Deutsch Ungarischer Kulturverein – trafen sich erstmals bei einem persönlichen Stelldchein. Die 1. Vorsitzende und auch Gründungsmitglied des Vereins, Frau Judith Sántáné, stellte sich und den Verein ausführlich vor. Den Kecskeméter Verein gibt es demzufolge bereits seit 1999. Er trug zuvor die Bezeichnungen „Regenbogenverein“ sowie „Deutsch-Ungarischer Gesprächskreis“. Mit etwa 100 Mitgliedern strebt der Verein danach, sowohl ungarische Kultur und Lebensart zu vermitteln als auch jene, welche den Heimatländern der Zugereisten entsprechen. Das ganze Jahr über werden

zahlreiche Veranstaltungen im Umkreis angeboten, welche gerne wahrgenommen werden. Wie die sympathische junge Dame weiter vernehmen ließ, ist auch eine Erneuerung des Vereins im Gange; leider war die Zeit zu kurz, um hierüber Näheres zu erfahren. Insgesamt war dieses erste Kennenlernen von großer Herzlichkeit und Freude geprägt, und es wurden erste Absichtserklärungen für eine weitergehende Kooperation zwischen beiden

Vereinen von den jeweiligen Vorsitzenden ausgesprochen. Schließlich ähneln sich die Satzungsziele. Weitere Gemeinsamkeiten zu entdecken und Bereiche, in denen wir uns ergänzen, sind Herausforderungen, die allem Anschein nach von beiden Seiten mit großer Bereitschaft und Freude angenommen werden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und ein freundschaftliches Zusammenwirken!

Michael Schlieter

Als Kind im Ausland leben und lernen



Puszta zu leben. Doch auch hier gibt es Schulpflicht und mit lediglich deutschen Sprachkenntnissen kommt man keinen Schritt weiter. Kann das überhaupt klappen?

Eine zweifellos schwere Aufgabe! Doch Tristan wäre nicht Tristan, wenn er es nicht geschafft hätte, sich in die Gemeinschaft der ungarischen Puszta am Ende der Welt einzufügen – mit viel Biss, Talent, Humor und neuen Freunden.

Jetzt nahm er Abschied von der Grundschule. Diese vier Jahre im ungarischen Lehrsystem haben ihn auf dem Weg zum Erwachsenwerden einen großen Schritt vorangebracht.

Ab September folgen die berufsbildenden Mittelschuljahre, weiterhin in Ungarn. Tristan will an der Fachmittelschule für Landwirtschaft und Pflanzenbau weiterlernen.

Wir wünschen ihm viel Erfolg auf seinem weiteren Weg.

L.K.

Da kommt ein Kind in ein fremdes Land, dessen Sprache, Lebensumstände, einfach alles ihm und seiner Familie völlig fremd sind. Nein - kein Flüchtlingskind irgendwo in Westeuropa wie man heute schon fast automatisch denken mag. Es ist ein deutsches Kind, dessen Eltern sich vor einigen Jahren entschlossen hatten, fürderhin in einem Minidorf in der ungarischen



Deutsch-Ungarisches Sprachforum in Kiskunmajsa

Der erste Anlauf hierzu liegt schon zwei Jahre zurück. Seinerzeit war ich unterwegs mit einer Lehrerin des hiesigen Gymnasiums, um Menschen für ein Sprachforum zu gewinnen, welches die jeweilige Fremdsprache zu erlernen oder zu verbessern zum Ziel hat. Nun hat es nach mehreren Anläufen und vielmaligem Nachhaken endlich geklappt – wenn auch nicht in der angestrebten Form. Denn anstelle eines reinen Erwachsenenforums haben wir nun eines, das sich einerseits aus sehr schüchternen Teenagern zwischen dem 12ten und 13ten Lebensjahr zusammensetzt, dazu zwei Lehrerinnen der Allgemeinbildenden- und Grundschule Kiskunmajsa, Melinda und Éva, als notwendige Unterstützung für beide Seiten sowie drei



Älteren, jenseits der 50 bzw. 60! Das erste Kennenlernen beider Seiten im Videoraum des Kulturhauses gestaltete sich durchaus amüsant, und um das zweite Treffen eine Woche später vorwegzunehmen spricht vieles dafür, dass weitere Fortsetzungen folgen. Den insgesamt 9 Sechstklässlern mit 3 Jahren Deutschunterricht stehen wenige Ältere mit insgesamt null Jahren Ungarischunterricht gegenüber. Und doch gibt es bereits eine

Tendenz: wurden in der Vorstellungsrunde des 31. Mai von jedem Teilnehmer nur Name und Alter bekanntgegeben, so wurden im zweiten „Kursus“ schon Gruppen gebildet, um eine gestellte Aufgabe gemeinsam zu lösen. IDV-Mitglied Claudia Schlieter hatte hier sehr vorausschauend gewirkt, indem sie die Kinder ihrer Gruppe dazu animierte, über ihre Hobbies und Ferien zu sprechen – und bekam glatt die passen-

den Antworten! Über eines allerdings wurde Übereinkunft erzielt: für wirkliche Lernerfolge auf beiden Seiten braucht dieses Forum ein klares Konzept und auch Lektüre für Lektionen – also genug Arbeit für die Organisatoren in den ungarischen Sommerferien. Im September geht es weiter, denn alle wollen weitermachen und sind schon gespannt wie ein Flitzebogen!

Michael Schlieter

Wird das Stadtzentrum erneuert?



KISKUNMAJSA. Auf einem Einwohnerforum wurden die Pläne vorgestellt, laut derer das Stadtzentrum und die Fußgängerzone bis zum Markt umgestaltet werden sollen. Das Interesse an der Umgestaltung war bei der Geburt der Idee groß, jetzt jedoch nahmen an dem Einwohnerforum nur wenige

teil. Bei dem Forum wurden mehrere Pläne vorgestellt. Die einzelnen Varianten konnten begutachtet werden.

Nicht nur der Hauptplatz, sondern das vollständige Stadtzentrum wurde neu geplant, ebenso die Markthalle.

V.M.

Sie haben Ihren Pavillon (noch) nicht bekommen?

Die jeweils aktuelle Ausgabe des Pavillon finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage des Kiskunhalaser Tierheims. Ganz unten auf der Startseite, in dem Kasten „LINKS“, werden Sie fündig.
<http://halasi-tierheim.repage6.de>

Transporte aller Art nach Ungarn

Aus deutschsprachigem Raum (A-CH-D) im Kastenwagen, Zuladung ca. 1 Tonne bzw. 10 cbm. Ab Raum München-Salzburg.
Mobil: +49(0)171 4261681
Tel.: +49(0)8071 5243660
Fax: +49(0)8071 5972450



Sperrmüllentsorgung zum passenden Zeitpunkt

KISKUNHALAS. Dieses Jahr wurde ein neues Sperrmüllentsorgungssystem eingeführt. Den Zeitpunkt für die Abholung privaten Gerümpels bestimmt nicht mehr das Entsorgungsunternehmen, sondern der Kunde. Er hat zwei Mal im Jahr die Möglichkeit, den Zeitpunkt für die Entsorgung selbst zu bestimmen und beim Entsorgungsunternehmen anzumelden. Das ist doch wirklich mal eine gute Nachricht!



Das bisherige System in Kiskunhalas sorgte lediglich dafür, dass in der Stadt jährlich ein- oder zweimal irgendwo Gerümpel und Müll gestapelt waren. Es wurde dann zwar entsorgt, doch bis dahin war die komplette Umgebung voll mit ausein-

andergestreutem Müll, aufgerissenen Plastiksäcken und deren Inhalt, für den selbst die „privaten“ Müllsammler keine Verwendung mehr hatten finden können. Ein unhaltbarer Zustand und nicht gerade eine gute Visitenkarte für eine

Stadt, die um Touristen wirbt. Aber das gehört jetzt ja der Vergangenheit an.

In anderen Kommunen, z.B. Budapest, wird der Zeitpunkt nach wie vor vom Entsorger festgelegt. Einmal jährlich. Unfassbar! **V.M.**

Erhöhte Aufmerksamkeit in der touristischen Saison

SZEGED. In der touristischen Saison vom 1. Juni bis 31. August ist aufgrund der Personen- und Vermögenssicherheit der Besucher des Bereichs mit erhöhter Polizeipräsenz zu

bindungen sind der Grund für den Besucherandrang.

Neben den Streifenpolizisten, die in Szeged auf Ordnung achten, wird den Touristen von einem touristischen Agenten



rechnen. Der Bezirk Csongrád lockt von Jahr zu Jahr immer mehr in- und ausländische Touristen in die Stadt. Nicht nur die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, sondern auch der zunehmende Transitverkehr auf zwei internationalen Straßenver-

geholfen. Seine Aufgabe ist es, den Touristen zu helfen und ihre Fragen zu beantworten. Dieser Polizeimitarbeiter versieht seinen Dienst beim Tourinform-Pavillon auf dem Széchenyi tér, täglich zwischen 8 und 20 Uhr. **V.M.**

Wasserspiel anstatt Brunnen



SZEGED. Der Brunnen vor dem Móra Ferenc Múzeum wurde in den 60-er Jahren gebaut. Er ist heute ein Anachronismus, Wasser- und Energieverschwender oberster Kategorie, so ist eine Modernisierung seit langem aktuell. Die Stadt entschloss sich, die Pläne ihren Bürgern vorzustellen und nach einer Abstimmung denjenigen zu verwirklichen, der die Mehrheit der Stimmen bekommen hat. Die drei Wochen lang dauernde Abstimmung wurde Anfang Juni abgeschlossen und die Ergebnisse veröffentlicht. Von den 8000 Stimmen, die abgegeben wurden, hat der Plan mit dem Namen „Wasserspiel“ gewonnen,

er bekam fast zwei Drittel der Stimmen. Dieser Plan hängt am meisten an den Szegeder Traditionen. Die Farbe der Pflasterung wird den Platz der jetzigen Becken bezeichnen, zwischen den Wassersäulen, die hier und da ausquellen, können die Kinder rennen, so wird das Wasserspiel auch eine richtige Abkühlungsrolle haben. Eine weitere Neuigkeit, dass es auch musizieren wird. Wenn man den Namen des Planers kennt, kann man ihn gleich mit dem Wasserspiel am Margit-sziget verknüpfen. Die detaillierten Pläne werden bald gefertigt. Der Aufbau wird voraussichtlich im Herbst 2017 beginnen. **V.M.**

Start in den Sommer mit Hauptplatzfest

KISKUNHALAS. Vor zwei Jahren Hauptplatz-Abschiedsparty, letztes Jahr Hauptplatz-Einweihungsparty und jetzt Sommerstarter Hauptplatzfest. Das Hauptplatzfest scheint Tradition zu werden in der Stadt.

Das zweitägige Fest lockte Anfang Juni wieder viele Schaulustige ins Zentrum: Pop-Rock-Konzerte, die Kis-

kunhalaser Blaskapelle, Fitness-Programme und Lichtmaler sorgten für viel Kurzweil bei den Besuchern. Die Wände des Rathauses wurden mit Licht bunt „angemalt“, ein beliebtes Fotomotiv für die Ewigkeit. Viele genossen das angenehme Wetter, die schöne Atmosphäre und die hervorragenden Programme. **V.M.**

Sommer

Ein jeder sehnt ihn herbei, insbesondere nach diesem langen, kalten Frühjahr. Wir haben für Sie einige Tipps zusammengestellt, wie Sie gut hinein und heil hindurchkommen

Die Mücken sind wieder da. Hilft Spucke gegen Mückenstiche?

So ist es. Spucke kann zwar das Mückengift in der Haut nicht auflösen. Sie kühlt aber den Stich, wenn sie verdunstet. Außerdem enthält sie geringe Mengen eines natürlichen Betäubungsmittels. Beides kann den Juckreiz etwas abmildern, man kratzt den Stich nicht so leicht auf. Und verschlossen heilt er am schnellsten.

Wer sehr viel trinkt, sollte auch Salz aufnehmen

... denn sonst droht ein Natriummangel, der gefährlich werden kann. Ist die Konzentration des Mineralstoffs im Blut zu gering, nehmen Zellen zu viel Wasser auf, um den Konzentrationsunterschied auszugleichen. Im Schädel kann das Gewebe dadurch lebensbedrohlich anschwellen, ein Hirnödem entsteht. Verhindern lässt sich das etwa durch Salztabletten oder indem man Kochsalz ins Trinkwasser gibt. Empfohlen werden 400 bis 800 Milligramm Natrium pro Liter. Normales Leitungswasser enthält deutlich weniger. Sportmediziner raten Extremsportlern inzwischen sogar, während des Wettkampfs nicht auf Vorrat zu trinken, sondern nur, wenn sie Durst haben.

Warum ist es dagegen nicht ratsam, große Mengen Meerwasser zu trinken?

Wer zu viel Salzwasser trinkt, trocknet aus. Gelangt Meerwasser in den Körper, tritt Flüssigkeit aus den Körperzellen, um den Konzentrationsunterschied des Salzes zwischen Zellinnerem und -äußerem auszugleichen. Das überschüssige Salz wird mit dem Körperwasser über die Nieren ausgeschieden. Obwohl

man also Wasser zu sich nimmt, verhindert das Salz, dass das Wasser dort hingelangt, wo es wichtig ist - in die Körperzellen. Im Extremfall kann diese Art der Austrocknung tödlich enden, etwa bei Schiffbrüchigen.

Warum macht Hitze müde?

Weder Narbenschmerzen noch Kopfschmerzen ließen sich bislang eindeutig auf das

stecken. Das Wasser durch Bewegung und Unterdruck aus dem Ohr zu befördern, ist der richtige Weg. Zu lange im Ohr bleiben sollte es nicht, da sonst eine Entzündung im Gehörgang droht. Ohrenstäbchen halten die meisten Ohrenärzte übrigens generell für überflüssig, weil man Dreck und Bakterien, die eigentlich mit dem Ohrenschmalz nach

dieser Sonnencreme in der Sonne bleiben kann, ohne einen Sonnenbrand zu bekommen. Für ungebräunte Haut gilt je nach Hauttyp ein Ausgangswert von 10 bis 20 Minuten. Mit Lichtschutzfaktor 20 werden daraus 200 bis 400 Minuten, also gut drei bis sechseinhalb Stunden. Voll ausreizen sollte man die Grenze aber auch nicht. Übrigens: Nachcremen



Wetter zurückführen. Bewiesen ist aber, dass starke Hitze Erschöpfung auslösen kann: Bei höheren Temperaturen versucht der Körper Wärme abzugeben. Die Blutgefäße weiten sich, sodass Wärme über die Haut nach außen transportiert wird. Schweiß, der auf der Hautoberfläche verdunstet, kühlt das vermehrt darunter zirkulierende Blut. Die Weitstellung der Gefäße kann den Blutdruck sinken lassen, das Gehirn wird etwas schlechter versorgt - man fühlt sich erschöpft und müde.

Wie wird man am besten ins Ohr eingedrungenes Wasser wieder los?

Hüpfen, den Kopf schief halten oder Unterdruck im Gehörgang erzeugen - fast alles ist erlaubt, bloß nicht etwas ins Ohr zu

außen transportiert werden sollen, mit ihnen leicht wieder zurück ins Ohr schiebt.

Heilen aufgeschlagene Knie an der Luft am besten?

Nein, das ist ein verbreiteter Irrglaube. Bei Schürfwunden ist ein Pflaster tatsächlich sinnvoll, weil es die Wunde feucht hält, sodass Zelltrümmer und Bakterien mit der Wundflüssigkeit abtransportiert werden können. Später, wenn die Wunde nicht mehr nässt, kann man sie an der Luft ausheilen lassen.

Welche Information liefert eigentlich der auf den Sonnencremetuben angegebene Lichtschutzfaktor?

Mal angenommen, da steht eine „20“. Der Lichtschutzfaktor gibt an, wie viel länger man mit

sorgt lediglich dafür, dass der Schutz über die ganze Dauer erhalten bleibt - verlängert ihn aber nicht.

Was tun, wenn man die Sonne mal wieder unterschätzt und sich einen Sonnenbrand eingehandelt hat?

Symptome wie Jucken und Brennen lassen sich lindern, indem man den Sonnenbrand kühlt. Dabei kann fettarmer Quark aus dem Kühlschrank helfen, genauso wie After-Sun-Lotions aus der Drogerie oder in ein Handtuch gewickelte Kühlpacks. Die Zellschäden, die bei einem Sonnenbrand entstehen, muss der Körper letztlich aber selbst reparieren.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer!

Besuch im Rosengarten

Schreckliches Geschrei begleitet mein Aussteigen aus dem Auto. „Ach, schon Alarmanlage auf dem Hof!“, glaubte ich, das deutsche Sicherheitsbewusstsein ein bisschen überschätzend. Na ja, im Wald muss man vorsichtig sein... Aber da spazierten plötzlich die prachtvollen Vögel aus dem Wald auf die Wiese: Pfauen! Kurz darauf erschien lächelnd auch die Besitzerin der Tanya, Christina Drescher. Als ob ich geklingelt hätte...

Frau Drescher lebt seit 8 Jahren in Soltvadkert bzw. in einer der Fluren der Kleinstadt mit dem anmutigen Namen Selymes (seidig). Christina kommt eigentlich von ganz weit her, vom Bodensee. Sie beteuert lächelnd, sie sei als „Armutsflüchtling“ nach Ungarn gekommen. „Mit meiner niedrigen Rente hatte ich kein Auskommen im eigenen Land“, sagt sie, „aber ich wollte einen schönen Lebensabend!“ Die ehemalige Gesundheitsberaterin und Heilpraktikerin machte sich auf die Suche nach einer ruhigen und bezahlbaren Ecke irgendwo in Europa. Soltvadkert war eher ein Zufall. Nach acht Hausbesichtigungen habe sie die Hoffnung schon fast aufgegeben, sagt sie, als eine Maklerin ihr dieses ehemalige Forsthaus inmitten des Waldes zeigte. „Es war

Liebe auf den ersten Blick“, schwärmt Christina.

Und heute? Fühlt sie sich dort nicht manchmal sehr allein? „Ich bin zwar allein, aber nicht einsam“, so die frappante Antwort. „In Deutschland würde ich mich vielleicht einsam fühlen, aber hier? Inmitten der schönen Natur habe ich durch entsprechende Bepflanzung ein Refugium geschaffen für Insekten, Reptilien, Vögel und andere Tiere, das nicht zuletzt auch beim Menschen tiefe Glücksgefühle auslöst.

Es gibt hier immer viele Brutvögel in den Nistkästen, letztes Jahr brütete sogar der seltene Wendehals direkt im Garten. Meine Freunde und Nachbarn besuchen mich häufig, oft wegen der Pfauen und des Rosengartens. Ich habe mit drei Pfauen angefangen, und nach mehreren Bruten sind es jetzt schon zehn. Diese Woche sind gerade zwei Junge geschlüpft! Schauen Sie, da kommt die Mutter mit den Kleinen! Sie sucht ihnen Insekten und Sämereien als Futter. Die Naturbrut im Pfauennest ist unkompliziert: in eine Vertiefung in der Erde, mit Blättern weich gepolstert, legt die Henne 5-6 Eier, welche sie in 28 Tagen ausbrütet. Pfauendamen sind sehr fürsorgliche Mütter und die ganze Pfauenfamilie hat eine starke soziale

Bindung.“

Ja, einige von Christinas Pfauen haben tatsächlich Namen: der Vater heißt Phoenix (6 Jahre), seine erste Frau

dere Liebe gilt dabei den „historischen Rosen“ und den Wildrosen, die von Bienen in großer Zahl angefliegen werden. In diesem Jahr kam



Im Pflanzengewirr kaum auszumachen: Catherine mit ihren beiden Küken

Sissi, sein Sohn Gaspar, die Töchter Elfe und Catherine. Die anderen warten noch auf die Namensgebung. Sma-ragd und Saphir vielleicht?

Das andere Wunder des Waldgehöfts ist der große Rosengarten rund um's Haus. Die Eigentümerin wollte dem etwa 100 Jahre alten Gebäude einen schönen Rahmen verleihen. Obwohl gärtnerischer Laie versucht sie, den Garten in Anlehnung an englische Landhausgärten zu gestalten. Und dieser Wunsch führte mittlerweile zu einem Rosenbestand von 215 Sorten und 512 Stück. An Fachkenntnissen mangelt es Christina Drescher nicht: Sie verfügt über Kenntnisse zahlreicher Rosensorten aus aller Welt sowie ungarischer und auch deutscher Rosenzüchter. Abends blättert sie in der Fachliteratur, denn sie will noch weitere Sorten auf ihrem Grundstück heimisch machen. Ihre ganz beson-

ein kleiner Bestand von 90 moderneren Rosen aus der Márk-Züchtung hinzu.

In der Vielfalt eines Naturgartens dürfen natürlich auch vorhandene Wildstauden ihren Platz im Garten behalten.

Und warum ich gerade im Mai diesen Besuch abstatte-te? Die meisten Rosen blühen im Mai und Juni. Dann ist Pause. Im September kommt es bei manchen Sorten zu einer zweiten Blüte, die bis in den Dezember hinein dauern kann. Dieser Garten ist also auch im Frühherbst einen Besuch wert! Dann blühen auch noch die „Prärie-Stauden“, Astern in vielen Farben und eine Bienenweide der besonderen Art! Auch im Frühling bietet dieser naturnahe Garten mit hunderten von Narzissen und Tulpen einen reizvollen, fürwahr sehenswerten Auftakt zur Gartensaison.

Lajos Káposzta



Veranstaltungen im Juli 2016 im Bezirk Bács-Kiskun und Umgebung

zusammengestellt von Lajos Káposzta

Alle Rechte auf Programmänderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich vor dem Besuch der Veranstaltung telefonisch oder per Mail beim Veranstalter!

Donnerstag, 7., bis Sonntag, 10. Juli, Baja

Fischsuppenfestival mit Freilichtprogrammen auf dem Hauptplatz und auf der Petöfi-Insel. Man muss diese Tradition einfach miterlebt haben: in Tausenden von Kesseln wird Fischsuppe gekocht!. Aus dem Programm: Volkstanzgala, Konzerte bei den verschiedenen Bierzelten und auf den Bühnen, Folklore und Humor. Am Sonntag feierlicher Ausklang mit moderner Tanzmusik. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info: www.bajaihalfozofesztival.hu

Freitag, 8. Juli, Soltvadkert

Letscho- und Fröccs-Party im Weinhaus „Lantos“ (Szent István u. 57). Eine Sommerparty mit einer traditionellen ungarischen Speise, Gespritztem (Weinschorle) und guter Stimmung. Wer weiß eigentlich, wie viele „Fröccs-Sorten“ er kennt. Wie ist die Verteilung von Wein und Sodawasser bei bestimmten Weinsorten? Und das Letscho direkt aus dem Kessel zu kosten, ist auch ein echtes Geschmacks-erlebnis. Ab 18 Uhr Ankunft, ab 19 Uhr Abendessen, Dessert: Parfait. Anschließend Musik und Tanz auf der Terrasse. Eintritt nur auf Vorreservierung: 4.500 Ft. Der Preis beinhaltet auch eine Flasche „Lantos“-Wein. Info und Reservierung: info@lantosbor.hu, www.facebook.com/Lantosbor, Tel. +36 20 9466727



Freitag, 8. Juli, Kiskunmajsa

Wein-Musik-Kunsth Handwerk, Festival im Stadtzentrum. Die Tore werden um 10 geöffnet: neben den Zelten der Handwerker werden die Gäste in den Weinstuben und auf dem Gastro-Hof erwartet. Am Nachmittag Konzerte lustiger Pop-Gruppen.



Freitag, 8. Juli, Kiskunhalas

Offenes Training der Reiter in der Reitschule (Szabó Ervin u. 2), ab 14 Uhr

Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, Kiskunhalas

Regionales Reitturnier in der Reitschule (Szabó Ervin u. 2, „Hirling József Lovaspark“), ab 9 Uhr. Höhe der Hindernisse: 90 - 130 cm.

Samstag, 9. Juli, Kiskunhalas

Amrita Sher-Gill — Ein Künstlerabend mit Musik und Bildern auf dem Rathaus Hof. Beginn: 16 Uhr.

Freitag, 14., bis Sonntag, 17. Juli, Kunfehértó

Beim Bierfestival am kleinen See ist die Stimmung besonders abends on top! Musik für jede Generation, aber natürlich besonders für die Teens! Info: www.sorfesztkunfeherto.hu

Samstag 16. Juli, Kiskunhalas

Reitturnier in der Reitschule (Szabó Ervin u. 2, „Hirling József Lovaspark“), ab 9 Uhr.

Samstag 16. Juli, Kiskunhalas

Gedenktag der siegreichen Schlacht bei Pressburg. Auf der Grundlage der Chroniken und Sagen wird des Sieges der Urungarn über die Ritter des Ostfränkischen Reiches 907 mit einem Fest und historischem Spiel gedacht. Semmelweis Platz (vor dem Krankenhaus), Beginn: 15 Uhr.

Samstag, 16. Juli, Kiskunhalas

Wohltätigkeitskonzert des Sängerkurses „Claudia Visca“ im Kulturhaus, Fußgängerzone, Beginn: 17 Uhr.

Samstag, 23. Juli

Dorftag in Köpöc
Info: +36 77 487502

Donnerstag, 28. Juli, Kiskunhalas

Ausstellungseröffnung mit den in Privatbesitz befindlichen Gemälden des berühmten Malers Balázs Diószegi, „Berki Galéria“ (Kossuth u.), Beginn: 17 Uhr.

Freitagabend, 29., bis Sonntag, 31. Juli, Csólyospálos

Sommerfest mit viel Musik und Unterhaltung, am Samstagmittag Birkapörkölt (Schafgulasch) für die Besucher auf dem Sportplatz. Detailliertes Programm: www.facebook.com/events/363860123684836, weitere Infos: +36 30 2850046.

Samstag, 30., und Sonntag, 31. Juli

Bierfestival am Soltvadkerter See. Lustige Programme auf der Freilichtbühne, jeweils ab 14 Uhr. Ungarische Stargäste, Humor, Party. Info: www.soltvadkert.hu

Märkte/Tiermärkte im ganzen Jahr, jeweils am Sonntagvormittag

1. Sonntag: Kiskunhalas, Kistelek
2. Sonntag: Kiskunfélegyháza
3. Sonntag: Mórahalom
4. Sonntag: Ruzsa

Flohmarkt: 2. Sonntag: Kiskunhalas

Tierheim Kiskunhalas

Kiskunhalas, Szegedi út

geöffnet: täglich 9 - 12 Uhr,
samstags geschlossen.

+36/20 992 3428

www.halasi-tierheim.repage6.de





Autofahrer zum Tankwart: „Kontrollieren Sie bitte auch die Reifen.“

„Eins, zwei, drei, vier - alle da!“



„Gehen Sie auch zu Figaros Hochzeit?“ „Nein, wir schicken Blumen.“



Warum der Papst nach jedem Flug die Erde küsst? Das versteht nur jemand, der schon mal mit Alitalia geflogen ist.

Übrigens: Die E-Mail-Adresse des Papstes: urbi@orbi



„Ich habe Sie beim Frühstück nicht gesehen, soll ich das Frühstück in ihre Kabine bringen?“ fragt der Schiffssteward per Bordtelefon. „Nein, nicht nötig. Schmeißen Sie es gleich über Bord.“



„Bei uns auf dem Lande werden Sie vom Hahn geweckt“, erklärt die Bäuerin dem Logiergast. „Gut, dann sagen sie bitte dem Hahn: 10 Uhr.“



Was macht ein Lachs im Rhein? Na logisch, er studiert Chemie!



„Wie schaffen Sie es eigentlich, an einem Tag so viel falsch zu machen?“ „Ich stehe halt früh auf, Herr Direktor.“



„Mein Name ist Kurz.“ „Meiner auch, ich heiße Lang.“



Ein Polizist hält einen Radfahrer an: „Wenn Ihr Licht nicht funktioniert, dann müssen Sie absteigen!“ Darauf der Radfahrer: „Das habe ich schon probiert, aber es brennt trotzdem nicht!“



„Ich habe dem Fotografen gesagt, dass ich mein Bild auf keinen Fall in der Zeitung sehen will.“ „Und? Was hat er darauf gesagt?“ „Dass er mich verstehen kann.“



„Na, wie ist deine neue Arbeitsstelle?“ „Wie im Paradies.“

„Ehrlich?“ „Ja, ich kann jeden Tag hinausgeworfen werden.“



„Ich habe zu Hause noch ein paar herrliche alte Gemälde!“ „Aus welcher Zeit?“ – „Aus der Zeit, als ich noch viel Geld hatte!“



„Und was können Sie uns heute empfehlen, Herr Ober?“ „Schnecken, mein Herr. Schnecken sind die Spezialität unseres Hauses.“ „Ich weiß. Wir sind letztes Mal bereits von einer bedient worden!“



„Ich war gerade bei meiner Bank. Bis zur ersten Million sind es nur noch 1.000.632,18 Euro!“

Ausgezeichnete Wasserqualität

Der ungarische Staatliche Volksgesundheitliche und Amtsarztendienst (ÁNTSZ) untersuchte das Wasser der ungarischen Freibäder in Seen. Die Mehrheit der Seen bekam eine ausgezeichnete Qualifikation.

Bei der Untersuchung wurde das EU-Bewertungssystem benutzt. 96 Prozent der 205 qualifizierten Naturstrandbäder bekamen eine ausgezeichnete oder gute

Qualifikation. 6 bekamen eine erträgliche Bewertung (Mehrheit Theiß-Strände) und eine Bademöglichkeit wurde beanstandet. Bei der Mehrheit der Strandbäder am Balaton, dem Neusiedler See (Fertő-tó) und dem Hévízi-tü ist die Wasserqualität ausgezeichnet. Die komplette Liste finden Sie unter: http://oki.antsz.hu/documents/termeszetes_furdovizek.pdf

V.M.

Dies und Das - kurz notiert



Wie geht man am besten mit Zecken um? Rausziehen oder rausdrehen?

Es ist es wichtig, Zecken möglichst schnell aus der Haut zu entfernen. Das senkt das Borreliose-Risiko, da infizierte Zecken die Erreger erst nach etwa zwölf Stunden Saugen übertragen. Zecken muss man vorsichtig und möglichst gerade herausziehen, nicht herausdrehen. Leichtes Hin- und Herruckeln ist erlaubt. Wichtig ist zudem, dass man die Zecke möglichst weit vorne packt, um auch den Kopf aus der Haut zu bekommen. Gut eignen sich dafür spitze Pinzetten oder Zeckenzangen. Das gilt auch für Ihre Haustiere, die Sie wie sich selbst nach jedem Spaziergang in Wald und Flur sorgfältig nach Zecken absuchen sollten! Zecken gibt es übrigens das ganze Jahr über!

Der 100-jährige Kalender für Juli/August 2016

„Während die ersten 12 Tage im Juli große Hitze vorherrscht, die ab und zu durch Gewitter abgekühlt wird, ist der Rest des Sommermonats kühl, trüb und regnerisch.“

Obwohl der August morgens mit Nebelschwaden beginnt, macht er mit warmem, schönem Wetter dem Sommer alle Ehre.

Lassen wir uns überraschen!

Wie ist es eigentlich um Ihre ungarischen Sprachkenntnisse bestellt?

„Nem minden fajta szarka farka tarkabarka, csak a tarka fajta szarka farka tarkabarka.“

Stimmt's?

Nachtrag zur Fussball-EM

„Gestern spielten Österreich – Ungarn.“ „Und? Gegen wen???“

Zahnersatz und Metallallergie? – Heute kein Thema mehr!

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Kunststoffe macht auch vor der Zahntechnik nicht halt, besonders im Bereich der herausnehmbaren Prothetik.

Grund dafür ist, dass in den letzten Jahren die Zahl der Allergiepazienten ständig gestiegen ist, so kann das unkontrollierte Mischen von Metallen im Mund zu großen Problemen führen. Es ist daher erstrebenswert, den Zahnersatz aus möglichst wenig verschiedenen Stoffen herzustellen. Laut der Statistiken stellt die Häufigkeit der Sensibilisierung auf das Metall Nickel die mit Abstand häufigste Metallunverträglichkeit dar -- was jedoch nicht

so bekannt ist: Chrom und Kobalt stehen auf den Plätzen 5 und 6. Wenn im Mund unterschiedliche Metalle gelöst werden, sind die Patienten gesundheitlich stark belastet. Im Laufe der Jahre können Immunreaktionen mit sehr unterschiedlichen Auswirkungen auftreten: Migräne, Spannungsgefühle, Überempfindlichkeiten, Nieren- oder sonstige Organprobleme, deren Gründe nicht medizinisch nachweisbar sind, können mögliche Reaktionen unseres Körpers sein.

Bei einer zahnmedizinischen Versorgung mit Kunststoff geht man dieses Risiko nicht ein, d.h. mit der Verwendung von modernen Hochleistungs-

kunststoffen ist diese Problematik sehr leicht und erfolgreich zu beheben. Leicht, biokompatibel, keine Gifteinwirkung auf die Schleimhäute, resistent gegen Ablagerungen, daher leichter zu reinigen und somit insgesamt hygienischer, keine Materialschrumpfung, hohe Abriebfestigkeit und hohe chemische Beständigkeit u.a. gegen Säuren sind weitere Fürsprecher für dieses Material. Die gute Biegefestigkeit und die hohe Elastizität verhindern das Brechen und vermit-

teln dem Patienten ein ähnliches Mundgefühl wie bei den eigenen Zähnen.

Aufgrund der hervorragend verträglichen Hochleistungskunststoffe ist es mit Hilfe der CAD CAM Technik möglich, jegliche Art von Zahnersätzen herzustellen. Diese haben keine Nachteile wie Zahnersätze aus Metall. Ganz im Gegenteil, das geringe Gewicht, der hohe Tragekomfort, der Mangel an Geschmacksirritationen und insbesondere die Metallfreiheit überzeugen jeden Patienten.



Schindler Dent – RADIX Kft.
H-6400 Kiskunhalas, Dékányi Árpád u. 11
+36 77 522 222
www.schindlerdr.hu

150 Jahre Sóstó Csárda in Kiskunhalas



Am nördlichen Ausgang der Stadt, in malerischer Umgebung befindet sich die Sóstó Csárda und ihr Motel- und Camping-Komplex.

In der denkmalgeschützten Csárda haben unsere Gäste Gelegenheit, die original-ungarische Küche kennen und lieben zu lernen. Neben dem typisch ungarischen Speisenangebot können sie sich aber auch mit Fischgerichten, Grillspezialitäten vom Holzkohlegrill, leckeren Ofengerichten und Saisonangeboten verwöhnen lassen.

Unser besonderes Highlight: dabei sein und zuschauen, wie der Braten zu seiner verzehrfähigen Gestalt findet.

Der Gastraum der Csárda bietet Platz für 80 Gäste. Unser klimatisierter, freundlicher Clubraum gewährt weiteren 30 Besuchern Platz zum Essen und miteinander Reden - auf Wunsch hinter verschlossenen Türen. Das Veranstaltungshaus ist eine beliebte Örtlichkeit



für Hochzeiten oder andere große Zusammenkünfte. Hier können bis zu 290 Gäste gemeinsam feiern. An das frühere Csárdaleben erinnern Nutzgegenstände vergangener Zeiten und die Tischdecken im traditionellen Blaudruck. Der Innenhof im Schatten alter Bäume - im heißen Sommer ein ganz besonders beliebter Ort - wird durch die zauberhaften bunten Blütenpflanzen und den hohen weißen Backofen noch stimmungsvoller. Die Kleinsten können sich auf dem Spielplatz und beim Streichelzoo vergnügen.

Die Motelzimmer sind bequem eingerichtet, mit Dusche und TV versehen und stehen ganzjährig zur Verfügung. Für Zwei- oder Dreibettzimmer Zusatzbetten auf Wunsch. Möglichkeit zum Parken auch direkt vor den Zimmern. Die Rezeption ist 24 Stunden besetzt, der Zugang zum gesamten Gelände durch eine

Schranke gesichert. Campingmöglichkeit auf dem Motelgelände.

Der Tennisplatz steht unseren Hausgästen kostenlos zur Verfügung. Eine ausgezeichnete Angelmöglichkeit bietet der Sóstó (Salzsee), direkt gegenüber der Csárda.

Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen!

Kiskunhalas Sóstó Fürdő Idegenforgalmi kft.

H-6400 Kiskunhalas, Kőrösi út 28. • Tel: (+36)77/521-402 Fax: (+36)77/521-403

Ausspannen und Ruhe finden

Császártöltés ist eine Ortschaft in der ungarischen Tiefebene, wo man noch die alte ländliche Ruhe erfahren kann. Wo die Leute am Sonntagnachmittag noch vor ihren Häusern sitzen, um miteinander zu plaudern. Hier begrüßt jeder jeden und betrachtet jeden Touristen als seinen Gast.

Császártöltés ist berühmt für seine Weine, die Anzahl der Weinkeller ist ungefähr gleich mit der Anzahl der Wohnhäuser. Kaum gibt es eine Familie, bei der nicht

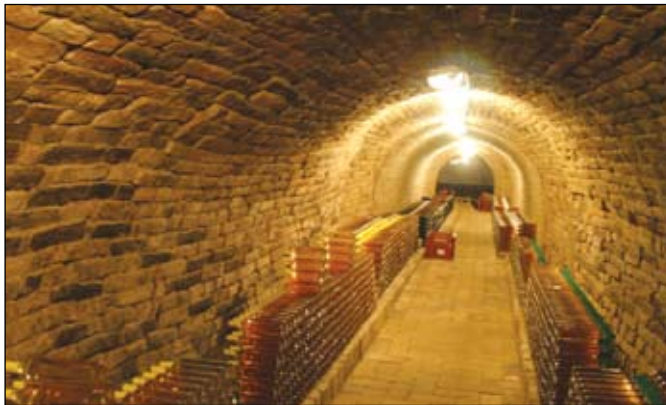
selbstgemachter Wein auf den Tisch kommt.

In dieser idyllischen Atmosphäre befindet sich unser Hotel Pincelakat, das seine Gäste, neben der niveauvollen Unterkunft, mit guten Weinen und Speisen bzw. Wellnessangeboten verwöhnt. Im Weinhaus des Hotels Pincelakat kann man von den örtlichen Weinen und Preisträgerweinen der Umgebung kosten.

Im Hotel befindet sich ein Fitnessraum und eine Wellness-Anlage mit Jakuzzi,

Finnischer Sauna, einem Salzwasserbecken, Massage und Solarium. Für alle, die aktive Erholung suchen, hat auch die Umgebung viel

symbolisiert das Gebäude selbst: es ist ein vierstöckiges, in fünf Lösswände auf einem alten Weinkeller errichtetes Bauwerk. Die



anzubieten: atemberaubende Naturschätze sind im Gebiet des Vörös Mocsár (Roter Sumpf), am Ufer des Dunavölgyi Főcsatorna (Donautal-Hauptkanal) oder in der Umgebung der Fischteiche zu finden. Unter den organisierten Programmangeboten unseres Hotels befinden sich Fußgänger- und Wassertouren, Angel- und Pferdeprogramme. Sie sind interessiert

Weinkeller sind im Originalzustand erhalten geblieben, die Fassaden der Originalpresshäuser wurden rekonstruiert. Ziel des Hotels ist es, die Werte und Traditionen unserer Ortschaft in Ehrfurcht zu bewahren und gleichzeitig die Ansprüche moderner Menschen zu erfüllen. Alle Mitarbeiter des Hotels arbeiten Tag für Tag daran, dies den Gästen zu



Fair - Bridle leather art

Maßgefertigtes Lederzubehör für Hund, Pferd und ihre Besitzer. Individuell angefertigtes Unikat, ganz nach Ihren Wünschen.

Kontakt (in Ungarn, Bezirk Bács-Kiskun)
jacqueline.dirschl@gmail.com,
www.fair-bridle.de



am Billardspiel oder Fahrradfahren? Auch dazu finden Sie hier die Möglichkeit. Den Auftrag des Hotels

zeigen und ihnen die hier verbrachten Tage in ein ganz besonderes Erlebnis zu verzaubern.

IMPRESSUM

Redaktion Pavillon

Chefredakteurin: Viktória Molnár, 70/391-0469

E-Mail: info@pavillon.hu

Redaktionsmitglieder: Lajos Káposzta,

Ines Stefan, Dr. Árpád Schindler

Verantwortlicher Herausgeber: Radix Kft. 6400 Kiskunhalas, Dékány Árpád u. 11.

Mitherausgeber: Deutsche Minderheitenselbstverwaltung Kiskunhalas und Internationaler Deutschsprachiger Verein Bezirk Bács-Kiskun
Druck: Kópia Nyomdaipari Kft.

Pinclakat Borház & Szálloda

www.pincelakat.hu
6239 Császártöltés, Keceli út 91,
+36 78 443357, info@pincelakat.hu

Forschung und Entwicklung bei Schindler Dent

MODERNE DIAGNOSTIK – DIGITALE ZAHNMEDIZIN

In der Zahnarztpraxis Dr. Schindler Dent wird seit Jahren unter schnellstmöglichem Einsatz der jeweils modernsten Technologien gearbeitet. Unser vordringliches Ziel ist die ständige Weiterentwicklung zahnärztlicher und diagnostischer Mittel, die die fachliche Arbeit unterstützen und insbesondere der Bequemlichkeit des Patienten dienen – mit einer deutlichen Verminderung der Behandlungsdauer (digitales Panoramaröntgen, zahnärztliche CT, Laser). Die Anwendung modernster Materialien ist eines unserer vordringlichen Ziele, denn die metallfreien, also Zirkon-Keramik Kronen und Zahnersätze sind nicht nur ästhetischer, sondern bedeuten darüber hinaus auch eine gesundheitsbewusstere Lösung für den Patienten.

ZIRKON KRONEN, BEREITS VOR ORT – DIGITALE ZAHNTECHNIK

Auch eine neue Entwicklungsrichtung bei Schindler Dent ist das zahntechnische Labor und das dazu gehörende Fräszentrum. Wir arbeiten mit der modernsten Schleif- und Fräseinrichtung, die an Genauigkeit und Präzision unübertroffen ist. Mit unserem Konzept „alles unter einem Dach“ bieten wir unseren Patienten raschere Lösungen, da Zahnarztpraxis, Fräszentrum und Dentallabor Hand in Hand arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass wir eine neue Prothese in nur 3 bis 5 Tagen fertig stellen können.



Schindler Dent – RADIX Kft.
H-6400 Kiskunhalas, Dékány Árpád u. 11.

+36 77 522 222 www.schindlerdr.hu



SELBST ENTWICKELTES IMPLANTAT-SYSTEM

Die Radix Kft. betreibt neben den Entwicklungen fernerhin eine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Bereich der zahnmedizinischen Implantologie. Gemeinsam mit der Materialwissenschaftlichen und Technologischen Fakultät der Budapester Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität forschen wir an den geometrischen und oberflächlichen Eigenheiten der zahnärztlichen Implantate. Mit der Gesichts-, Kiefer- und Mundchirurgischen Klinik der Szegeder Universität arbeiten wir an der Lösung komplex implantologischer Fälle zusammen. Eine Bereicherung ist unser selbstentwickeltes und produziertes Implantat, zu dem wir eine umfassende zahntechnische Dienstleistung anbieten.

Musizierender Hof in der Lópofa Csárda



Freitagstermine Beginn jeweils 19:30

- 01. 07. 2016 Schütz Kapelle
- 08. 07. 2016 Diamant Kapelle
- 15. 07. 2016 Szomorer Jungs
- 22. 07. 2016 UnterRock Kapelle
- 29. 07. 2016 Die Spatzen
- 05. 08. 2016 Die Eber Kapelle
- 12. 08. 2016 Die Adlersteiner
- 19. 08. 2016 Heimatklang Kapelle
- 26. 08. 2016 Leanyvar Schrammel

Aufführungen ungarndeutscher Kapellen

www.jonathermal.hu
www.facebook.com/jonathermal



**Tischreservierung: bei Csárdawirt József Sipos,
Tel.: + 36 20/311-6159
Wir behalten und das Recht der Programänderungen vor.**

Die Weinstube der Pension Knáb empfiehlt:

Weinprobe im wunderschönen Kellerdorf Nadwar

- Nach Ankunft am Nachmittag Besichtigung des Weinmuseums

- Weinprobe mit Weinen aus der Hajós-Baja Weinregion in der Weinstube der Pension Knáb

- Schnaps vor dem Abendessen

- Abendessen in der Weinstube der Pension Knáb

- Nach dem Abendessen: fröhliches Beisammensein mit Live-Musik (Gage für die Musiker im Preis erhalten)

- Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück

Preis des Angebots:

Unter 20 Personen Einzelangebot auf Anfrage, ab 20 Personen 12.900 Ft/Person.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Pension Knáb
H-6345 Nemesnáduvvar, Széchenyi u.25
Tel.: +36 79 478 466
www.knabpanzio.hu • info@knabpanzio.hu
• www.facebook.com/knabp